

Sonntag, 22. November 2009, 12 Uhr
Akademie der Künste · Pariser Platz

Friedrich Goldmann und das Ensemble Modern

Programm

FRIEDRICH GOLDMANN »Linie/Splitter 1« für 7 Spieler (1996)

Begrüßung durch **Erhard Grosskopf**

Gespräch – Teil 1

Roland Diry, Frank Schneider, Dietmar Wiesner und Karsten Witt

FRIEDRICH GOLDMANN »calmo, esitando un po« (2004)

Gespräch – Teil 2

FRIEDRICH GOLDMANN »Linie/Splitter 2« (2006)

Ensemble Modern

Dietmar Wiesner · Flöte

Nina Janßen · Klarinette

Saar Berger · Horn

Rumi Ogawa · Vibraphon

Hermann Kretzschmar · Klavier

Stefan Hussong · Akkordeon

Jagdish Mistry · Violine

Soomin Lee · Viola

Eva Böcker · Violoncello

Die Musikerinnen und Musiker des Ensemble Modern danken der
Aventis Foundation für die Finanzierung eines Sitzes in ihrem Ensemble.

Eine Veranstaltung des Ensemble Modern in Zusammenarbeit
mit der Akademie der Künste

Aventis foundation



Ensemble
Modern
Frankfurt

AKADEMIE DER KÜNSTE

BIOGRAFIEN

Friedrich Goldman wurde 1941 in Siegmarschönau bei Chemnitz geboren. 1951-1959 war er Mitglied des Dresdner Kreuzchores. 1959 begann er ein Studium an der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« in Dresden bei Johannes Paul Thilmann in den Fächern Theorie und Komposition und nahm im selben Jahr am Spezialseminar für Komposition bei Karlheinz Stockhausen bei den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik teil. 1962-1964 war Goldman Meisterschüler von Rudolf Wagner-Régeny an der Deutschen Akademie der Künste in Berlin sowie musikalischer Mitarbeiter am Berliner Ensemble. An der Humboldt-Universität studierte er 1964-1968 außerdem Musikwissenschaft bei Georg Knepler und Ernst Hermann Meyer. 1968-1991 lebte Goldman als freischaffender Komponist in Berlin. 1990 wurde er zum Präsidenten der deutschen Sektion der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik gewählt, die er bis 1997 leitete. 1991-2006 hatte er eine Professur für Komposition an der Universität der Künste in Berlin inne. Goldman war Mitglied der Akademien der Künste in Berlin und Dresden. Er verstarb am 24. Juli 2009 in Berlin.

Roland Diry studierte Klarinette in Frankfurt/Main und Hannover, wo er bei Hans Deinzer sein Konzertexamen ablegte. Er war Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes und wurde 1982 in die Bundesauswahl »Konzerte Junger Künstler« aufgenommen. 1986 war er Dozent der Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik. Er nimmt Lehraufträge an Dr. Hoch's Konservatorium und an der Hochschule für Musik in Frankfurt wahr. Seit 1982 ist er Mitglied des Ensemble Modern. Interessiert und engagiert in den besonderen Strukturen des Ensembles hat er über viele Jahre hinweg das Gesicht des Ensemble Modern auch in geschäftsführenden und inhaltlichen Fragen mitgestaltet. Seit 2003 ist er dessen Geschäftsführer und Vorsitzender der Internationalen Ensemble Modern Akademie.

Frank Schneider wurde 1942 bei Dresden geboren. 1960-1964 absolvierte er ein Kapellmeisterstudium an der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« in Dresden, dann wechselte er zum Studium der Musikwissenschaft an die Humboldt-Universität Berlin. Ab 1968 arbeitete er am Zentralinstitut für Musikforschung beim Verband der Komponisten und Musikwissenschaftler der DDR. 1971-1975 war Schneider als wissenschaftlicher Assistent am Bereich Musikwissenschaft der Humboldt-Universität Berlin tätig, wo er zum Dr. phil. promovierte. Nach fünf Jahren Tätigkeit als Dramaturg der Komischen Oper war er ab 1980 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ästhetik und Kunstwissenschaften der Akademie der Wissenschaften der DDR in Berlin. 1988 erfolgte die Promotion B zum Dr. phil. sc. an der Universität Greifswald. 1989 wurde er zum Professor für Musikwissenschaft an der Akademie der Wissenschaften der DDR ernannt. 1990 übernahm er dort die Direktion des Instituts für Ästhetik und Kunstwissenschaften. Als Intendant leitete er 1992-2009 das Konzerthaus Berlin und das Berliner Sinfonie-Orchester (ab 2006 Konzerthausorchester Berlin). Schneider veröffentlichte zahlreiche Publikationen zur Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts, insbesondere der DDR, und zur Methodik der Musikgeschichtsschreibung. 2002 wurde er zum Ordentlichen Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste gewählt. Schneider ist Träger des Verdienstordens des Landes Berlin.

Dietmar Wiesner lebt und arbeitet in Frankfurt. Er ist Mitbegründer des Ensemble Modern. Über seine Arbeit als Interpret hinaus ist er regelmäßig als Komponist für Installationen und Musiktheaterproduktionen tätig. 1994 gründete er zusammen mit Hermann Kretzschmar und Cathy Milliken die Komponistenformation HCD - Productions, die u.a eine CD mit den Kammermusikwerken des amerikanischen Schriftstellers und Komponisten Paul Bowles herausgab und für ihre HR Hörspielproduktionen »Denotation Babel« nach einem Text von Helmut Krausser mit dem Prix Italia sowie für »Cosmic Memos« mit dem Preis der Fachjury des Literaturbüros NRW für beste Regie ausgezeichnet wurde. Zusammen mit dem Musiker und Komponisten Rainer Römer und dem Bildenden Künstler Ottmar Hörl erhielt er für die HR-Produktion »Staubmarsch« den Preis der Intermedium II. Im November 2007 erfolgte die Uraufführung der Kammeroper »Haus aus Stimmen« nach einem Libretto von Silke Scheuermann als gemeinsame Kompositions- und Regiearbeit mit der Komponistin Cathy Milliken bei den ARD Radiotagen in Karlsruhe.

Karsten Witt wurde 1952 in Hamburg geboren. 1971-1979 studierte er Philosophie und Linguistik in Hamburg und Konstanz. Er war Gründer und Geschäftsführer 1974-1987 der Jungen Deutschen Philharmonie, 1980-1989 der Deutschen Kammerphilharmonie, 1980-1991 des Ensemble Modern und 1987-1991 der Deutschen Ensemble Akademie Frankfurt. 1991 zog es ihn nach Wien, wo er als Generalsekretär der Wiener Konzerthausgesellschaft sowie als Präsident des Vereins Wien Modern tätig war. Anschließend führte er 1996-1999 als Präsident die Deutsche Grammophon Gesellschaft in Hamburg und 1999-2002 als Chief Executive das South Bank Centre (Royal Festival Hall, Queen Elisabeth Hall and Hayward Gallery) in London. Seit 2004 ist Karsten Witt Geschäftsführer der Karsten Witt Musik Management GmbH (Künstler, Projekte, Consulting) in Berlin.

INTERPRETEN

Ensemble Modern

Das Ensemble Modern (EM), 1980 gegründet und seit 1985 in Frankfurt am Main beheimatet, ist eines der weltweit führenden Ensembles für Neue Musik. Derzeit vereint das Ensemble 18 Solisten verschiedenster Herkunft: Argentinien, Bulgarien, Deutschland, Indien, Israel, Japan, Polen und die Schweiz bilden den kulturellen Hintergrund dieser Formation.

Das Ensemble Modern ist bekannt für seine weltweit einzigartige Arbeits- und Organisationsweise: Es gibt keinen künstlerischen Leiter; Projekte, Koproduktionen und finanzielle Belange werden gemeinsam entschieden und getragen. Seine unverwechselbare programmatische Bandbreite umfasst Musiktheater, Tanz- und Videoprojekte, Kammermusik, Ensemble- und Orchesterkonzerte. Tourneen führten das Ensemble Modern u. a. nach Russland, Südamerika, Japan, Australien, Indien, Korea, Taiwan und in die USA. Regelmäßig tritt es bei renommierten Festivals und an herausragenden Spielstätten auf wie etwa dem Lincoln Center Festival in New York, dem Festival d'Automne à Paris, dem Holland Festival in Amsterdam, dem Lucerne Festival, den Klangspuren in Schwaz, den Salzburger Festspielen, den Berliner Fest-

spielen, der Alten Oper Frankfurt, der Oper Frankfurt, der Kölner Philharmonie, dem Konzerthaus Berlin, der Philharmonie Essen und dem Festspielhaus Baden-Baden. Jährlich gibt das Ensemble Modern ca. 100 Konzerte. In enger Zusammenarbeit mit Komponisten, verbunden mit dem Ziel größtmöglicher Authentizität, erarbeiten die Musiker jedes Jahr durchschnittlich 70 Werke neu, darunter etwa 20 Uraufführungen. Das Ensemble Modern wurde 2003 in die Spitzenförderung der Kulturstiftung des Bundes aufgenommen. Damit erhält das Ensemble Modern ab 2004 eine auf fünf Jahre befristete Drei-Säulen-Förderung für das Ensemble Modern Orchestra, die Internationale Ensemble Modern Akademie und ausgewählte Projekte des Ensemble Modern. www.ensemble-modern.com

Das Ensemble Modern wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, die Stadt Frankfurt sowie über die Deutsche Ensemble Akademie e.V. durch das Land Hessen, die GEMA-Stiftung und die GVL.



Franck Ollu, Dirigent

Franck Ollu wurde in La Rochelle, Frankreich geboren und studierte in Paris. 1990-2004 war er Erster Hornist des Ensemble Modern, das er mittlerweile regelmäßig dirigiert. Seine Dirigentenlaufbahn begann 1999 beim Ensemble Modern Orchestra als 2. Dirigent neben John Adams in Charles Ives' Vierter Sinfonie. Weltweit als Experte für zeitgenössische Musik anerkannt, arbeitet Franck Ollu – in Europa, Amerika und Australien – mit führenden Komponisten zusammen. Regelmäßig tritt er mit renommierten Ensembles auf, darunter Birmingham Contemporary Music und London Sinfonietta. Mit dem Philharmonia Orchestra konzertiert er im Rahmen der Reihe »Music of Today«. Seit der Spielzeit 2004/2005 ist Franck Ollu künstlerischer Direktor des schwedischen Ensembles für Neue Musik, KammerensembleN, in Stockholm.

Franck Ollu hat sich zudem als Gastdirigent international einen Namen gemacht – etwa beim Orchester des Bayerischen Rundfunks, beim Orquesta Nacional d'España, Orchestre National de Lyon, Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI und beim Helsinki Philharmonic. Wiederholt hat er das Iceland Symphony, Aarhus Symphony und das Orquesta Nacional do Porto dirigiert. Außerdem gastiert er bei wichtigen Festivals, u.a. bei den Berliner Festwochen, beim Lincoln Center Festival in New York, am Teatro Colón in Buenos Aires, bei Musica Viva in München und beim Musica Nova Festival in Helsinki.

Franck Ollu hat viele Werke von zeitgenössischen Komponisten uraufgeführt, u. a. von Hans Zender, Peter Eötvös, Emmanuel Nunes, Brian Ferneyhough und Wolfgang Rihm. Als gefragter Operndirigent leitete er 2005/2006 an der Pariser Opéra Bastille die Uraufführung von George Benjamins Oper »Into the Little Hill«, mit der er auch in Amsterdam, Frankfurt, Wien, New York und Liverpool zu Gast war. Außerdem dirigierte er Aufführungen von Pascal Dusapins Opern »Medea« und »Passion« sowie »The Rake's Progress« von Strawinsky.

Akademie der Künste · Sektion Musik
Pariser Platz 4, 10117 Berlin
Tel. 200 57-1000

info@adk.de, www.adk.de
S + U Brandenburger Tor, Bus 100, 200, TXL